

**Abbildung was gestalt Herr Graff von
Tilly R. Kais. Maÿs. General, beÿ den
Magdenburger gehalten freÿ shiessen den
20. Maÿ 1631. das böste gewohnen.**

[Tyskland : s.n.
16--]

EOD – Miljoner böcker bara en knapptryckning bort. I mer än 10 europeiska länder!



Tack för att du väljer EOD!

Europeiska bibliotek har miljontals böcker från 1400-till 1900-talet i sina samlingar. Alla dessa böcker går nu att få som e-böcker – de är bara ett musklick bort. Sök i katalogen från något av biblioteken i eBooks on Demand- nätverket (EOD) och beställ boken som e-bok – tillgängligt från hela världen, 24 timmar per dag och 7 dagar i veckan. Boken digitaliseras och blir tillgänglig för dig som e-bok.

EOD bokens fördelar!

- Få samma utseende och känsla som med originalet!
- Använd ditt standardprogram för att läsa boken på skärmen, zooma och navigera genom boken.
- Skriv ut enstaka sidor eller hela boken.
- *Sök*: Använd fulltextsökning för enskilda fraser.
- *Klipp & klistra*: Kopiera bilder och delar av texten till andra applikationer (t.ex. ordbehandlingsprogram).

Villkor för användning

Genom att använda EOD-tjänsten accepterar du de villkor som ställs av biblioteket som äger den aktuella boken.

- Villkoren på svenska: <http://books2ebooks.eu/odm/html/nls/sv/agb.html>

Fler e-böcker

Redan nu erbjuder 30 bibliotek från 12 europeiska länder denna service.

Mer information finns tillgängliga via <http://books2ebooks.eu> alla boken.

- <http://search.books2ebooks.eu/>



Abbildung.
Was gestalt Herr Graff von Tilly, R. Kayf. Maÿs. General, bey den Magdenburgen gehalten freÿ Schiessen den 20. Maÿ 1631. das böste gewohnen.

Demnach dem König in Schweden vor allem die alte Stadt Magdeburg dett gefallen, und wider den Kayfser die Burgeren in Rebellion stoncket freÿ, versprach in hoch sie zu defendiern, heitens darüber gros Jubillieonen wolte das wegen gleich bey den alten die Stadt ain freÿes Schiessen hallten, den Schweden vier Schützenmaister ernannten, dazu sich andre Stendt erkannten, Administrator der Zillen wahr, der Schwedisch Marschalck ongefahr zum Prieschenmaister war erwölt, Predicanten vier Schützenknecht dargestellt, und ieden befördert nach wunden und standt bracht man auch das böst darzuo handt ain vhralt Tuckfray mit ain Kranz schön das man der gewinn, und gab, zuerston darnach vill König und Kayfser grungen iedoch bis dato nie kein glungen, da es nun lautt mor worden ist, wolt auch aus bleiben zu keiner freÿt, Herr Graff Tilly der thuire Holdt, Presendiert sich mit sein volck zuofelt verhofft ob im durch Kunst dat glingen mit schiessen die Tuckfraylein zugwinen, darüber die Predicanten lachten vmben als alt, nach Tuckfrayen wolt dracht, da nun zum schiessen ain anfang beschehen wolt sich der Schwad nit lassen sehen entschuldigt sich er hab böst augen den das pulfer gar nit will taugen und must sich das sprichwort der alten Weidt danuon gutt vier schuss, erhalten.

Wienun zum schiessen die scheiben aufgehänge macht Tilly den anfang mit verlangen, da kumt der ziller die schus nit kernen man Irr, begert zeit darzu znehmen mocht doch vor dem staub nit recht sehen. So im gefal, in weidt und nehen, der Prieschenmaister hielt den blan nit rain lioff iederman über die schrancken ein deshalb er aus vnrordnung eben durchs pulfer sein geist must aufgeben, die Schützenknecht saehen die nott lioffen zu ihr Predicanten Rott, namon mit inen den ziller und gewinn musten doch nit wo fliehen hin. danun der Edle Graff dis spil garunen, und geschossen zum rechten zill den haubtzweck troffen aller massen wolt er die Tuckfray nit hindern lassen als ain so bruembt und thuren gewinn holt er sie ab, mit heller stimm Gott lobent vmb so schön Victori dardurch erlangten grosen glori, da er nun soll das Kren zt empfangen sach er wie ybel man vmb war gungen mit dÿer brant, deren dan laider durch litters Lehr besudelt die klaiden denhalben er befalch mit fleis wider zwaschen und zklaiden schneweis nach alten standt Calolisch Religion den sie vor disem wahr vnderthon, und ain Ondens Person gleichwoist getaufft, vier Magde. wort Marienburg haist, darbey vortan erhalten soll warden so lang Gott guadet hie auf Erden.

www.books2ebooks.eu